

Vorläufiger Seminarplan (Stand: 11.04.2021)

Einführung in die Wahlforschung - Theorien und praktische Anwendungen in Stata

SoSe 2021 | Montag, 16.15 – 17.45 Uhr | online

Dozentin: Jun.-Prof. Dr. Kathrin Ackermann

Ziel und Aufbau der Veranstaltung

Im Wahljahr 2021 bietet das Seminar eine anwendungsbezogene Einführung in die empirische Wahlforschung. Es werden die konzeptionellen und theoretischen Grundlagen der Wahlforschung besprochen. Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über verfügbare Sekundärdatensätze. Das Seminar folgt dem didaktischen Ansatz des Flipped-Classroom-Modells und setzt voraus, dass die Studierenden zu einer sorgsamem Vorbereitung der einzelnen Sitzungen bereit sind. Im zweiten Teil des Seminars können die Studierenden zwischen einem Anwendungs- und einem Literaturtrack wählen.

Anwendungstrack (AT): Im Zentrum des Anwendungstracks steht eine Einführung in die Durchführung quantitativ-statistischer Analysen mit Stata. Es werden vornehmlich Analyseverfahren besprochen, die für die Wahlforschung von Relevanz sind, wie beispielsweise Regressionsverfahren für binär- oder nominalskalierte Variablen (z.B. conditional logit Modelle). Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden ein quantitatives Forschungsvorhaben zu einem Themenbereich des Seminars, führen statistische Analysen mit geeigneten Datensätzen durch und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit. Der Anwendungstrack muss gewählt werden, wenn das Seminar im Modul POL W7 angerechnet werden soll.

Literaturtrack (LT): Im Literaturtrack vertiefen die Studierenden eigenständig im Selbststudium verschiedene Themenbereiche der Wahlforschung. Die Studierenden wählen am Ende einen Themenbereich aus, den sie im Referat vertiefen möchten. Für die schriftliche Arbeit entwickeln sie eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign zu diesem Themenbereich. Soll das Seminar in POL W5 angerechnet werden, kann entweder der Anwendungs- oder der Literaturtrack gewählt werden.

Lernziele der Veranstaltung:

- Kenntnisse über Konzepte, Theorien und Datenquellen der Wahlforschung
- Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen und –designs
- Fähigkeit zur Durchführung eigener quantitativ-statistischer Analysen in Stata / Vertiefte Kenntnisse über die Theorien und empirischen Befunde der Wahlforschung

Ablauf der Veranstaltung

Der Corona-Verordnung Studienbetrieb sowie der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg zum Schutz gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 folgend, findet das Seminar als Online-Lehrveranstaltung statt. Das Seminar wird synchrone (= Seminarsitzung per Videokonferenz) und asynchrone (= individuelle Vorbereitung der Seminarsitzungen; eigenständige Erarbeitung von Inhalten) Elemente kombinieren und wird wie folgt ablaufen:

Vorbereitung der Seminarsitzungen

- Teil 1: Bitte bereiten Sie die Lektüre zu den Sitzungen 1 und 2 vor. Wir werden die Texte in der Seminarsitzung ausführlich diskutieren.
- Teil 2: Bitte erarbeiten Sie sich die Inhalte der Sitzung im Selbststudium. Im Anwendungstrack werden Ihnen dazu einführende Screencasts zur Verfügung gestellt. Bitte bearbeiten Sie die für den Leistungserwerb notwendigen Assignments und reichen Sie diese über Moodle ein (bis Freitag, 16 Uhr vor der jeweiligen Sitzung).

Seminarsitzungen

- Wir treffen uns zur vorgesehenen Sitzungszeit (Montag, 16.15 Uhr) über eine Videokonferenz in heiCONF
Raum: <https://heiconf.uni-heidelberg.de/hejk-3ena-zv7c-hjdz>
Zugangscode: attic alone relive chopsticks crawfish
Der automatisch generierte Zugangscode muss mit Leerzeichen eingegeben werden.
Telefon PIN: 3666-4537-1532
Bitte treten Sie der Konferenz mit Ihrem Klarnamen und „Mit Mikrofon“ (nicht „Nur zuhören“) bei.
- Teil 1: In den Seminarsitzungen werden die jeweiligen Themen anhand der Lektüre diskutiert.
Teil 2: Im Plenumsteil werden allgemeine Fragen zu den Assignments besprochen. Die Fragen sollten idealerweise schon vorab über das jeweilige Sitzungsforum in Moodle eingereicht werden. Im Anschluss an den Plenumsteil gibt es für Studierende im Anwendungstrack die Möglichkeit, individuelle Fragen, z.B. zum eigenen Forschungsvorhaben, in one-on-one sessions zu klären (weitere Erläuterungen dazu folgen im Seminar). Die Studierenden im Literaturtrack haben die Möglichkeit, sich über die Lektüre auszutauschen.
- Technische Probleme: Falls es in heiCONF zu technischen Problemen kommen sollte, bitte ich Sie den „Seminarchat“ im Moodle-Kurs zu beachten. Ich werde dort kommunizieren, wie wir weiter verfahren.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar notwendig. Zweimaliges *entschuldigtes* Fehlen ist erlaubt. Darüber hinaus kann die Dozentin Ausnahmen gewähren.

Weiterhin sind Assignments als Ergebnis des Selbststudiums einzureichen:

- Anwendungstrack: Verpflichtend sind Übungsblätter zu den Sitzungen 6 bis 8 einzureichen. Die Übungsblätter werden nicht benotet; die Lösungen werden zur Selbstkontrolle zur Verfügung gestellt. Auch für die Sitzungen 4 und 5 stehen Übungsblätter zur Verfügung, die freiwillig bearbeitet werden können.
- Literaturtrack: Verpflichtend sind zu 5 der 7 Themenbereiche (Sitzungen 4 bis 10) Responsepapers einzureichen. Die Responsepapers werden nicht benotet; die Studierenden im Literaturtrack geben sich gegenseitig ein Peer-Feedback zu den Responsepapers. In der Plenumsitzung besteht die Möglichkeit zum Austausch innerhalb der Literaturgruppe.

Mündliche Leistung

Die mündliche Leistung wird in Form einer Power-Point-Präsentation mit Audiospur erbracht. Deadline für die Einreichung der Präsentation: Montag, 12.07.2021, 16 Uhr über Moodle. Den einzelnen Präsentationen werden Discussants zugewiesen, die ein schriftliches Feedback zur Präsentation geben.

- Anwendungstrack: Die Studierenden stellen in der Präsentation ihr Forschungsvorhaben (Fragestellung, Theorie und Forschungsdesign) sowie erste empirische Ergebnisse vor.
- Literaturtrack: Die Studierenden stellen einen Themenbereich aus Teil 2 des Seminars vor, den sie auch in der Seminararbeit vertiefen möchten. Sie recherchieren zusätzliche Literatur zum Themenbereich, diskutieren die theoretischen Argumente sowie aktuelle empirische Befunde.

Schriftliche Leistung

Die Arbeit soll 4500 Wörter (+/- 10 %) umfassen, was ungefähr 15 Seiten entspricht. Details zu den formalen Vorgaben werden im Seminar erläutert. Die schriftliche Arbeit ist im PDF-Format per E-Mail an die Dozentin zu schicken (Deadline: 30. September 2021, 23.59 Uhr). Als Vorbereitung der Seminararbeit ist ein Exposé (1-2 Seiten) einzureichen (Deadline AT: Freitag, 18.06.2021, 16 Uhr; Deadline LT: Freitag, 02.07.2021, 16 Uhr), das in Einzelbesprechungen mit der Dozentin diskutiert wird.

- Anwendungstrack: Die Studierenden entwickeln eine Forschungsfrage zum Seminarthema, die sie anhand einer quantitativ-statistischen Analyse beantworten können. Dazu verfassen sie aufbauend auf dem Exposé und der Projektpräsentation eine Seminararbeit. Zusammen mit der Arbeit muss Replikationsmaterial (kommentiertes do-File, Datensatz) zur Datenanalyse mit eingereicht werden.
- Literaturtrack: Die Studierenden entwickeln eine Forschungsfrage zu einem der Themenbereiche aus Teil 2 des Seminars sowie ein Forschungsdesign für eine quantitativ-statistische Analyse, anhand derer die Forschungsfrage beantwortet werden könnte. Dazu verfassen sie aufbauend auf dem Exposé und der Projektpräsentation eine Seminararbeit.

Administrative Hinweise

Modul: POL_W5, POL_W7

Materialien: Die Pflichtlektüre und die Anwendungstexte sowie weitere Kursmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

Kontakt:

- ✉ E-Mail: kathrin.ackermann@ipw.uni-heidelberg.de
- 🗣 Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Montag, 14.30 - 15.30 Uhr,
(online im virtuellen Konferenzraum: <https://heiconf.uni-heidelberg.de/ack-zat-97p>),
nur nach vorheriger Anmeldung hier: <https://terminplaner4.dfn.de/sose21-ackermann-unihd>

Respekt und Diversität

Mir ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit Vielfalt und Diversität im Seminar ein wichtiges Anliegen. Bitte unterstützen Sie mich darin, eine respektvolle Atmosphäre im Seminar zu schaffen. Sollten Sie Ideen haben, wie die Förderung von Respekt und Diversität im Seminar noch besser gelingen kann, freue ich mich über Ihre Vorschläge. Bitte weisen Sie mich auch darauf hin, falls ich nicht das Pronomen verwende, mit dem Sie angesprochen werden möchten.

Unterstützungsangebote der Universität Heidelberg

Der Studienalltag kann – nicht nur in Zeiten der Pandemie – herausfordernd sein. Die Universität Heidelberg und das Studierendenwerk bieten eine Reihe von Unterstützungsangeboten an, auf die ich Sie gerne explizit hinweisen möchte:

- Studienberatung am Institut für Politikwissenschaft: <https://www.uni-heidelberg.de/politikwissenschaften/ansprechpartner.html>
- Zentrale Studienberatung der Universität Heidelberg: <https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/service-beratung/angebote-fuer-studierende>
- Schlüsselkompetenzen „Study Skills für ein erfolgreiches Studieren“: <https://www.uni-heidelberg.de/slk/Lernen.html>
- Psychosoziale Beratung des Studierendenwerks: https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/pbs_neu
- Sozialberatung des Studierendenwerks: <https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/beratung>

Literaturempfehlungen

Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

- Berninger, I., Botzen, K., Kolle, C., Vogl, D. und Watteler, O. (2017). Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- King, G. (2006). Publication, publication. PS: Political Science & Politics 39(1), 119-125.
- Plümper, T. (2012). Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. München: Oldenbourg.
- Thunder, D. (2004). Back to basics: twelve rules for writing a publishable article. PS: Political Science & Politics, 37(3), 493-495.
- Zigerell, L. J. (2011). Of publishable quality: Ideas for political science seminar papers. PS: Political Science & Politics, 44(3), 629-633.

Forschungsdesigns und -methoden

- Behnke, J., Baur, N. und Behnke, N. (2010). Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh UTB.
- Gschwend, T. und Schimmelfennig, F. (2007). Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Frankfurt/New York: Campus.
- Hildebrandt, A., Jäckle, S., Wolf, F. und Heindl, A. (2015). Methodologie, Methoden, Forschungsdesign. Wiesbaden: Springer VS.
- Kohler, U. und Kreuter, F. (2016). Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und praktische Anwendung. Berlin/Boston: de Gruyter.
- Tausendpfund, M. (2018). Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Toshkov, D. (2016). Research design in political science. London: Palgrave Macmillan
- Wenzelburger, G., Jäckle, S. und König, P. (2014). Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler: eine anwendungsbezogene Einführung mit Stata. Berlin/Boston: de Gruyter.

SEMINARPLAN

Teil 1: Einführung in die empirische Wahlforschung

Woche 1 (19.04.2021) **Wahlbeteiligung**

— Steinbrecher, M. (2020). Wahlbeteiligung. In *Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium*. Hrsg. T. Faas, O.W. Gabriel und J. Meier. Baden-Baden: Nomos (327-347).

Woche 2 (26.04.2021) **Theorien der Wahlentscheidung**

— Schoen, H. (2009). Wahlsoziologie. In *Politische Soziologie. Ein Studienbuch*. Hrsg. V. Kaina und A. Römmele, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (181-208).

Woche 3 (03.05.2021) **Sekundärdaten in der Wahlforschung**

Gastvortrag: Dr. Christina Eder, GESIS – Abteilung „Datenarchiv für Sozialwissenschaften“

Teil 2: Vertiefung (Anwendungstrack oder Literaturtrack)

Woche 4 (10.05.2021)

AT: Datenmanagement und deskriptive Analysen	LT: Ungleiche Wahlbeteiligung
<p>— Kohler, U. und Kreuter, F. (2016). Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. Berlin/Boston: de Gruyter,</p> <ul style="list-style-type: none">S. 9-33 („Das erste Mal“)S. 34-51 (Do-Files)S. 52-83 (Stata-Grammatik)S. 84-90 (Statistik Kommandos)S. 91-130 (Variablen)S. 131-169 (Grafiken)S. 170-210 (Beschreibung von Verteilungen)	<p>— Stövsand, L.-C. und Roßteutscher, S. (2019). Wahlbeteiligung. In <i>Zwischen Polarisierung und Beharrung: Die Bundestagswahl 2017</i>, Hrsg. S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck, H. Schoen, B. Weßels und C. Wolf. Baden-Baden: Nomos (145–156).</p> <p>— Gallego, A. (2010). Understanding unequal turnout: Education and voting in comparative perspective. <i>Electoral Studies</i>, 29(2), 239-248. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 1)</p>

Woche 5 (17.05.2021)

AT: Lineare und logistische Regression	LT: Soziale Konfliktlinien und Wahlverhalten I
<p>— Kohler, U. und Kreuter, F. (2016). Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. Berlin/Boston: de Gruyter,</p> <ul style="list-style-type: none">S. 211-264 (Grundlagen statistischer Inferenz)S. 265-349 (Einführung in die Regressionstechnik)S. 350-394 (Regressionsmodelle für kategoriale abhängige Variablen)	<p>— Debus, M. und Müller, J. (2020). Soziale Konflikte, sozialer Wandel, sozialer Kontext und Wählerverhalten. In <i>Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium</i>. Hrsg. Faas, T., Gabriel, O. und Maier, J. Baden-Baden: Nomos (S. 437–457).</p> <p>— Oesch, D., und Rennwald, L. (2018). Electoral competition in Europe's new tripolar political space: Class voting for the left, centre-right and radical right. <i>European Journal of Political Research</i>, 57(4), 783-807. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 2)</p>

- Sitzung entfällt (Pfingstmontag) (24.05.2021) -

Woche 6 (31.05.2021)

AT: Multinomiale Regression	LT: Soziale Konfliktlinien und Wahlverhalten II
<ul style="list-style-type: none">— Kohler, U. und Kreuter, F. (2016). Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. Berlin/Boston: de Gruyter, S. 350-394 (Regressionsmodelle für kategoriale abhängige Variablen)— Long, J. S., und Freese, J. (2014). Regression models for categorical dependent variables using Stata. Stata Press. S. 385-480 (Models for nominal outcomes)— Long, J. S., (1997). Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables. Thousand Oaks: Sage. S. 148-186 (Nominal outcomes)	<ul style="list-style-type: none">— Weßels, B. (2019). Wahlverhalten sozialer Gruppen. In <i>Zwischen Polarisierung und Beharrung: Die Bundestagswahl 2017</i>, Hrsg. S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck, H. Schoen, B. Weßels und C. Wolf. Baden-Baden: Nomos (189-206).— Marcinkiewicz, K., und Dassonneville, R. (2021). Do religious voters support populist radical right parties? Opposite effects in Western and East-Central Europe. <i>Party Politics</i>, online first. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 3)

Woche 7 (07.06.2021)

AT: Conditional Logit	LT: Psychologie und Wahlverhalten
<ul style="list-style-type: none">— Long, J. S., und Freese, J. (2014). Regression models for categorical dependent variables using Stata. Stata Press. S. 385-480 (Models for nominal outcomes)— Long, J. S., (1997). Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables. Thousand Oaks: Sage. S. 148-186 (Nominal outcomes)— Alvarez, R. M., und Nagler, J. (1998). When politics and models collide: Estimating models of multiparty elections. <i>American Journal of Political Science</i>, 55-96.— Wagner, A., und Lichteblau, J. (2020). Germany Going Postal? Comparing Postal and Election Day Voters in the 2017 German Federal Election. <i>German Politics</i>, 1-24.	<ul style="list-style-type: none">— Steenbergen, M. R. (2010). The new political psychology of voting. In <i>Information–Wahrnehmung–Emotion. Politische Psychologie in der Wahl- und Einstellungsforschung</i>. Hrsg. T. Faas, K. Arzheimer und S. Roßteutscher. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (13-31).— Schoen, H., und Schumann, S. (2007). Personality traits, partisan attitudes, and voting behavior. Evidence from Germany. <i>Political Psychology</i>, 28(4), 471-498. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 4)

Woche 8 (14.06.2021)

AT: Mixed Logit	LT: Issue Voting und Economic Voting
<ul style="list-style-type: none">— Long, J. S., und Freese, J. (2014). Regression models for categorical dependent variables using Stata. Stata Press. S. 385-480 (Models for nominal outcomes)— Long, J. S., (1997). Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables. Thousand Oaks: Sage. S. 148-186 (Nominal outcomes)— Glasgow, G. (2001). Mixed logit models for multiparty elections. <i>Political Analysis</i>, 116-136.	<ul style="list-style-type: none">— Faas, T. und A. Leininger (2020). Issue Voting und Economic Voting. In <i>Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium</i>. Hrsg. Faas, T., Gabriel, O. und Maier, J. Baden-Baden: Nomos (S. 502-526).— Dassonneville, R., und Lewis-Beck, M. S. (2019). A changing economic vote in Western Europe? Long-term vs. short-term forces. <i>European Political Science Review</i>, 11(1), 91-108. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 5)

- Deadline Exposé Anwendungstrack: 18.06.2021, 16 Uhr -

Woche 9 (21.06.2021)

- Es findet keine Plenumsitzung statt. -

AT: Einzelbesprechungen	LT: Parteiorientierung und Wahlverhalten
Die Terminvergabe erfolgt im Seminar.	<ul style="list-style-type: none">— Schäfer, A. und Staudt, A. (2019). Parteibindungen. In <i>Zwischen Polarisierung und Beharrung: Die Bundestagswahl 2017</i>, Hrsg. S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck, H. Schoen, B. Weßels und C. Wolf. Baden-Baden: Nomos (207-218).— Mayer, S. J. (2017). How negative partisanship affects voting behavior in Europe: Evidence from an analysis of 17 European multi-party systems with proportional voting. <i>Research & Politics</i>, 4(1), 2053168016686636. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 6)

Woche 10 (28.06.2021)

AT: Projektarbeit	LT: Kandidat:innenorientierung und Wahlverhalten
	<ul style="list-style-type: none">— Ohr, D. (2020). Kandidatenorientierungen und Wahlentscheidung. In <i>Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium</i>. Hrsg. Faas, T., Gabriel, O. und Maier, J. Baden-Baden: Nomos (S. 480-501).— Garzia, D., und da Silva, F. F. (2021). Negative personalization and voting behavior in 14 parliamentary democracies, 1961–2018. <i>Electoral Studies</i>, 71, online first. (Empirische Studie für Responsepaper Themenfeld 7)

- Deadline Exposé Literaturtrack: 02.07.2021, 16 Uhr -

Woche 11 (05.07.2021)

- Es findet keine Plenumsitzung statt. -

AT: Projektarbeit	LT: Einzelbesprechungen
	Die Terminvergabe erfolgt im Seminar.

Woche 12 (12.07.2021) **Präsentationswoche**

Die Präsentationen müssen bis 12.07.2021, 16 Uhr auf Moodle hochgeladen. Die Discussants geben dann im Laufe der Woche (bis spätestens zu Abschlussitzung) ein schriftliches Feedback zur Präsentation über Moodle.

Woche 13 (19.07.2021) **Abschlussitzung**